



Teamleiter

Provision Dezember 2011

CHF 76'548.-

Büro Zürich / Tessin
FK: Mido Kader

Gespräch mit Gianni Ponzetta

Gianni Ponzetta arbeitet seit Juni 2010 bei der Betterhomes Schweiz. Anfangs 2011 wurde er zum Teamleiter befördert. Er baut eine Struktur in den Regionen Tessin und Zürich auf.

■ In einem früheren Interview haben Sie uns dargelegt, wie Sie auf uns aufmerksam wurden. Ich musste Sie damals ja fast „zwingen“, bei uns zu beginnen. Wie schätzen Sie rückblickend Ihren Entscheid ein?

Ich möchte mich nochmals für Ihre Hartnäckigkeit bedanken. Wenn ich bereits damals hätte erahnen können, was mich bei *Betterhomes* erwarten würde, hätte ich um einiges früher Ihr Angebot wahrgenommen. Meine Arbeit, meine Karriere-möglichkeiten, aber auch alles andere ist so eingetroffen, wie Sie und Herr Lanz es mir bei unseren Gesprächen offenbart haben.

Was gefällt Ihnen besonders gut bei uns?

In erster Linie die Selbstständigkeit sowie die Tatsache, dass die persönlichen Ziele erreicht werden können. Die gesteckten beruflichen Ziele sind bei entsprechendem Engagement mach- und durchführbar. Was auf den ersten Blick ein wenig sonderbar erscheint: Den Verdienstmöglichkeiten ist tatsächlich kein Limit gesetzt. Bei *Betterhomes* ist wirklich alles möglich.

Was erhoffen Sie sich für Ihre berufliche Zukunft?

Ich bin sehr bestrebt, meine persönlichen wie auch beruflichen Erfahrungen aus dem Tagesgeschäft meinem

Team weitergeben zu können. Das Ziel muss sein, meine Teamkollegen zu guten Immobilienberaterinnen und -beratern auszubilden und ihre individuellen Potenziale kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dass mein Team stetig wächst, erachte ich als positives Feedback für meine Bemühungen.

Wie hat sich Ihr Leben seit dem Berufswechsel positiv verändert?

Mir fallen dabei als Erstes die Selbstständigkeit und die flexiblen Arbeitszeiten ein. Ein weiterer positiver Aspekt ist mit Bestimmtheit das Mehr an Freizeit und dadurch meine grössere persönliche Freiheit. Diese beiden letzten Punkte schätze ich besonders.

Wie und wo finden Sie einen Ausgleich zu Ihrer Arbeit?

Da gibt es vieles: Wichtig ist mir meine persönliche Fitness: Nur ein gesunder Körper verfügt über einen gesunden Geist. Des Weiteren zähle ich meine Harley dazu oder meinen Porsche Turbo. Das Wichtigste ist und bleibt aber mein Fussball-Team Inter Mailand.



Aha, dann sind Sie jeweils gar nicht im Tessin, wenn es in Ihrem Kalender steht, sondern in Mailand?

Natürlich nicht! Meiner Fussballleidenschaft gehe ich nur in meiner Freizeit nach. Für meine Kunden bin ich aber auch im Stadion von Mailand erreichbar. Ausser bei einem Tor von Inter natürlich...

Vor etwa einem Jahr waren Sie bereits bei mir im Interview zu Gast. Ich erinnere mich, dass Sie sich ein Jahreseinkommen von

CHF 250'000 zum Ziel gesetzt haben. Wie sieht Ihr nächstes Einkommensziel aus?

Mein Top-Ziel ist es, Regionalmanager zu werden, nicht irgendeinmal, sondern so rasch als möglich, spätestens aber per 01.01.2013. Mein ehrgeiziges Einkommensziel für 2012 liegt bei einer runden Million Franken. Realistischerweise darf ich allerdings anfangs Jahr von etwa CHF 300'000.- bis CHF 400'000.- ausgehen, aber das Jahr ist noch lang, und ich setze mir meine Ziele immer ein wenig höher.

Wo sehen Sie Ihre langfristigen Perspektiven mit Betterhomes?

Mein grosses Vorbild sind natürlich Sie, Herr Kader, keine Frage. Auf dem Karriere und Vergütungsplan habe ich mir als Fernziel die Stufe Senior-Gebietsdirektor gesetzt.

Im letzten Monat waren Sie unsere Top 1! Mit 8'265 Einheiten Eigenumsatz haben Sie einen Rekord geschafft. Tolle Leistung, meine Gratulation! Mein Rekord war damals bei 4'700 Einheiten. Wie erklären Sie Ihren Erfolg?

Insgesamt war es eine lange und anspruchsvolle Arbeit, Ihren Rekord zu

schlagen. Ich konnte einige Shootings, die pendent gestellt waren, aufschalten, woraus sich zusätzlich Empfehlungsgeschäfte ergaben, und plötzlich hatte ich bei 4 Objekten einen Verkaufsabschluss in der Tasche. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen waren Geduld, Durchsetzungsvermögen und vor allem – ganz wichtig – sehr viel Fleissarbeit nötig. Wenn man will, ist alles machbar.

Wie haben Sie Ihren Monatsverdienst von gegen CHF 80'000 ausgegeben?

Natürlich spare ich jeweils einen entsprechenden Teil. Ganz klar. Hingegen geniesse ich es auch sehr, mir ab und zu nicht ganz alltägliche Sachen zu leisten, ohne mir darüber grosse Gedanken zu machen. Das bereitet Spass und gibt auch ein wenig Ausgleich zur Arbeit.

Wie nutzen Sie diesen Schwung nun für Ihr Team?

Ich habe aus meinen Erfahrungen und Erfolgen ein Motto für mich und mein Team kreiert: „Nothing is impossible“! Vielen Dank für das Interview.

Interview: Mido Kader



Nicht nur beruflich viel unterwegs: Gianni Ponzetta mit seinem Porsche Turbo und seiner Harley.